

Zita Kaiser feierte ihren 85. Geburtstag

Es gibt wohl kaum eine Persönlichkeit im deutschen Modehandel, die so lange und so erfolgreich gearbeitet hat wie **Zita Kaiser** (Foto) und immer noch täglich ins Geschäft fährt. Am 1. Oktober hat sie gemeinsam mit ihrer Familie im Elsass ihren 85. Geburtstag gefeiert. Zum 80. hatte man ihr die denkbar größte Feier ausgerichtet. Im Stadttheater Freiburg versammelten sich damals 900 Gäste. Zu den Laudatoren gehörte der Oberbürgermeister, der Bischof, die Präsidenten vieler Stiftungen, **Wolfgang Ley** und **Dr. Bruno Sälzer**. Angefangen hat alles im Jahre 1946. Der Kriegsheimkehrer **Ernst Kaiser** begann in der Wohnung seiner Mutter, Herrenbekleidung zu verkaufen. Zita Kaiser arbeitete seit 1945 als Dolmetscherin bei der IHK und half abends dem Mann, den sie später heiraten sollte. 1948 gründete er die Firma Ernst Kaiser, 1953 trat sie ein. Er kümmerte sich um die HAKA, sie erweiterte das Sortiment sofort um DOB. 1959 entstand das erste eigene DOB-Haus. 1976 starb Ernst Kaiser. Seine



Frau übernahm die Leitung des gesamten Unternehmens, das danach mit Macht expandierte. Heute besteht die Firma aus einem großen DOB-Haus (über 5000 m²), aus einem stattlichen HAKA-Haus und seit diesem Sommer auch aus dem Sportswear-Haus S I.

Zita Kaiser bestimmt die Geschicke des Unternehmens seit über 60 Jahren. Sie hat die Weichen gestellt, auch in Sachen Nachfolge. 1991 ist ihr Adoptiv-Sohn Gerhard in die Geschäftsleitung eingestiegen, einige andere Familienmitglieder haben seit Jahren Leitungsfunktionen inne. In der deutschen Modebranche ist sie die „Grand Dame“, vor der sich viele Kollegen in Respekt verneigen. Für Freiburg ist sie eine Wohltäterin. Sie engagiert sich für soziale, karitative und humanitäre Einrichtungen, allen voran steht ihr Engagement für die Klinik für Tumorbiologie. Zita Kaiser erhielt zahlreiche Ehrungen, u.a. das Große Bundesverdienstkreuz. 2001 bekam das Modehaus Kaiser den Forum-Preis der Textilwirtschaft. ■ PP

Konsul Hans Bäumler wurde 70 Jahre alt



Gefeiert hat Konsul **Hans Bäumler** (Foto) seinen 70. Geburtstag am 7. Oktober im kleinen Kreis an seinem Wohnort Wallgau bei Garmisch-Partenkirchen. Ein wenig getrübt ist dabei der Blick zurück. „Mit tiefem Bedauern“, heißt es, hat er die Entwicklung der Bäumler AG verfolgt. Für den 1934 von seinem Vater gegründeten HAKA-Hersteller kam jetzt das endgültige Aus. Bäumler selbst hat den Betrieb mit viel Engagement, auch finanziellem, durch Hochs und Tiefs gesteuert. Als er sich 2002 ganz zurückzog, tat er es in der Hoffnung, dass es mit neuem Management und dem späteren Investor Credit Suisse eine stabile Zukunft gebe. Jetzt schaut er lieber nach vorn. Der passionierte Kunstsammler und Jäger baut in seiner Heimat ein Museum für Natur & Kunst. Hans Bäumler ist fit wie eh und je. Er fährt Ski, spielt Golf und hat zwei Golfplätze. Er ist froh, sagte er einmal, dass sich seine Kinder gegen die Textilbranche entschieden haben. Sein Sohn Frederik allerdings investiert gerade in eine exklusive mit Kunstwerken bedruckte Shirtkollektion. ■ RP

IN EIGENER SACHE



Die Redaktion der Textilwirtschaft hat Verstärkung bekommen. Seit dem 1. Oktober kümmert sich **Bert Rösch** (Foto) um die Themen Marketing und E-Commerce. Für Marketing war bislang **Aziza Freutel** zuständig. Sie hat die Verantwortung für den TW-Testclub von **Jana Kern** übernommen, die die Textilwirtschaft verlassen hat. Zu Röschs Aufgaben gehört auch die Berichterstattung aus Berlin und den neuen Bundesländern. Dieses Gebiet übernimmt der 39-jährige vertretungsweise von **Kirsten Reinhold**, die in Elternzeit gegangen ist.

Der gebürtige Bremer Rösch hat Geschichte und Politik in Heidelberg und Hamburg studiert. Parallel arbeitete er in verschiedenen Online-Nachrichtenredaktionen. Sein Volontariat absolvierte Rösch beim Hamburger Medienbranchendienst Text Intern. Anschließend wechselte er zur Direktmarketing-Zeitung One to One, ebenfalls in Hamburg. Im Januar 2008 kam er zum Deutschen Fachverlag nach Frankfurt und arbeitete dort zunächst bei der Marketing-Fachzeitschrift Horizont. Im Ressort Agenturen kümmerte er sich vor allem um die Themen Dialog- und Online-Marketing. ■ TW

Hohenstein Institute bündeln Bereiche



Die Hohenstein Institute, Bönningheim, haben zum 1. Oktober die Unternehmensbereiche Bekleidungsphysiologie und Textile Dienstleistungen & Innovationen in der neu eingerichteten Abteilung Function and Care gebündelt. Die Leitung hat **Dr. Andreas Schmidt** (Foto) übernommen. Er tritt damit auch die Nachfolge von **Prof. Karl-Heinz Umbach** an, der bislang Direktor der Abteilung Bekleidungsphysiologie war. Umbach feiert in diesem Monat seinen 65. Geburtstag und zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück. Er werde den Hohensteiner Instituten aber weiterhin als Berater zur Verfügung stehen, heißt es. Wissenschaftlicher Leiter der Abteilung Function and Care ist **Dr. Jan Beringer**. Er verantwortet damit den größten Forschungsbereich in Hohenstein.

Unter dem Dach von Function and Care sind die physiologischen Komfortmessungen von Textilmaterialien und konfektionierten Artikeln sowie die Aktivitäten in den Bereichen funktionelle innovative Textilien, gewerbliche Wäscherei, Textil-Leasing als auch Textilveredlung und Farbmessung gebündelt. Zu den Aufgabengebieten gehören u.a. auch die Leistungen für die Mitgliedsbetriebe der Gütegemeinschaft sachgemäßer Wäschepflege. Außerdem kümmert sich Function and Care um Prüfung und Zertifizierung von persönlicher Schutzausrüstung. ■ UB

BVH: Award für Joachim und Andreas Kohm



Joachim (Foto li.) und **Andreas Kohm**, die geschäftsführenden Gesellschafter der Unternehmens-

gruppe Klingel in Pforzheim, sind vom Bundesverband des Deutschen Versandhandels (BVH) für ihr Lebenswerk mit dem Lifetime-Award ausgezeichnet worden. Mit dem Preis ehrt der BVH Branchenpersönlichkeiten für langjährige, herausragende unternehmerische Leistungen. Joachim Kohm wird darüber hinaus für sein Engagement im Vorstand des BVH geehrt, dem er von 1984 bis 2009 angehörte, seit 1996 als Mitglied des BVH-Präsidiums.

Dipl.-Betriebswirt Joachim Kohm wurde 1975 geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens Robert Klingel GmbH & Co KG. Dipl.-Kaufmann Andreas Kohm tat es seinem Bruder 1978 gleich. Ende 2008 beendeten beide ihre aktive Tätigkeit und wechselten in den Beirat des Unternehmens.

Unter ihrer Führung entwickelte sich Klingel von einem mittleren Versandhaus zur heutigen Größe. Eigenen Angaben zufolge gehört das Unternehmen zu den fünf größten Versandhäusern in Deutschland. Zur Gruppe, sie befindet sich seit 1923 im Eigentum der Familie Kohm, gehören neben dem Klingel-Versand zehn weitere Firmen. ■ ME